

2.4. Planung einer Sensibilisierungsstunde zum Förderschwerpunkt *körperliche und motorische Entwicklung*

Im Folgenden wird nun eine Sensibilisierungsstunde zum Förderschwerpunkt *körperliche und motorische Entwicklung* für Johannes vorgestellt.

Es ist der erste Schultag für Johannes und seinen Mitschülerinnen und Mitschüler. Die Kinder der 1a und deren Eltern werden von der Klassenlehrerin freudig in Empfang genommen. Die Dritt- und Viertklässler singen den Erstklässlern ein Willkommenslied vor. Nach der Begrüßung suchen sich die Kinder ihre Plätze im Klassenzimmer. Johannes wird von seinem besten Freund Markus begleitet, der ebenfalls in der 1a ist. Jedoch bemerkt die Klassenlehrkraft, dass einige Schülerinnen und Schüler Johannes aufgrund seines Rollstuhls komisch anschauen. An diesem kurzen Schultag werden noch ein paar organisatorische Dinge geklärt. Hierbei ist anzumerken, dass Johannes zuvor schon das Schulgebäude mit seinen Eltern begutachten konnte. Er wusste beispielsweise wo der Aufzug oder aber die behindertengerechte Toilette zu finden sind.

Da Johannes eine äußerliche Beeinträchtigung hat und auf den Rollstuhl angewiesen ist, fällt die Beeinträchtigung seinen Mitschülerinnen und Mitschüler direkt auf. Eine Sehbeeinträchtigung oder eine Hörbeeinträchtigung beispielsweise würde auf den ersten Blick nicht auffallen.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Mitschülerinnen und Mitschüler zu Beginn an bereits für die körperliche Beeinträchtigung sensibilisiert werden, damit eine wertschätzende Beziehung zwischen der Klasse entstehen kann. Des Weiteren lernen die Mitschülerinnen und Mitschüler, wie sie mit Johannes und seiner Beeinträchtigung umzugehen haben. Deshalb wird die Sensibilisierungsstunde bereits am zweiten Schultag stattfinden. Für diese Stunde ist eine Doppelstunde geplant. Anzumerken ist zudem, dass die Lehrkraft vor Schulbeginn mit Johannes und seinen Eltern über seine Beeinträchtigung gesprochen hat und gefragt hat, ob es für Johannes in Ordnung wäre, über sein Schicksal und seine Beeinträchtigung zu sprechen. Johannes und seine Eltern waren damit einverstanden.

Folglich wird die Sensibilisierungsstunde am zweiten Schultag in der ersten Stunde durchgeführt. Abgesehen von Johannes Beeinträchtigung hätte die Lehrkraft eine Kennenlernstunde mit den Kindern geplant. Die Lehrkraft verbindet nun das Kennenlernen aller Kinder mit der Sensibilisierungsstunde. In der Sensibilisierungsstunde wird eine Schulhausrallye durchgeführt, dabei stehen die Klassenlehrkraft und Johannes als Begleiter zur Seite. Im Folgenden wird aufgezeigt, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler in dieser Stunde erwerben sollen. Daran anschließend folgt das Artikulationsschema, in dem die wichtigsten Inhalte der Sensibilisierung enthalten sind.

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Lernen durch die Kennenlernrunde sich gegenseitig zu zuhören
- Versetzen sich in die Lage von Johannes
- Finden Lösungen, wie man Johannes in der Schule helfen kann
- Lernen die Beeinträchtigung von Johannes kennen und bekommen ein Gespür mit seiner Beeinträchtigung umzugehen
- lernen Informationen über Johannes Behinderung kennen
- bauen während der Sensibilisierungsstunde Berührungspunkte ab
- akzeptieren Johannes mit seiner Beeinträchtigung und erkennen, dass er genauso viel wert ist, wie die anderen Schülerinnen und Schüler
- lernen kennen, wie man gemeinsam zusammenarbeiten kann

Artikulationsschema für die Sensibilisierungsstunde

<i>Zeit</i>	<i>Phase</i>	<i>Lehr-Lern-Interaktion (Planung)</i>	<i>Arbeits- und Sozialform</i>	<i>Arbeitsmittel und Medien</i>
8:00-8:05 (5min)	Begrüßung	<p>Johannes wurde von seinem besten Freund Markus an der Schultür abgeholt und sie sind gemeinsam zum Klassenzimmer gegangen.</p> <p>LK begrüßt SuS und bittet diese mit ihrem Stuhl nach vorne zu kommen und einen Sitzkreis zu machen.</p> <p>(einige SuS werden sicherlich auf Johannes genauer schauen und sich einige Fragen stellen.)</p> <p>Es wird darauf geachtet, dass Johannes genug Platz mit seinem Rollstuhl hat.</p>	Lehrer-vortrag	
8:05-8:30 (25min)	Einstieg Kennenlernen	<p>LK bittet die SuS sich vorzustellen.</p> <p>(Am Vortag hat die LK die Aufgabe gegeben, dass sie ihren Lieblingsgegenstand mitbringen sollen.)</p> <p>SuS stellen sich vor und zeigen ihren Lieblingsgegenstand und erklären, warum das ihr Lieblingsgegenstand ist.</p> <p>Geplant ist, dass sich Johannes als Letztes vorstellt, damit mit der Sensibilisierungsstunde begonnen werden kann.</p>	Sitzkreis Unter-richts-gespräch	Lieblings-gegenstände
8:30-8:40 (10min)	Einstieg der Sensibilisierungsstunde Vorstellung Johannes Informationen zu körperlicher Beeinträchtigung durch LK	<p>Johannes ist bei der Kennenlernrunde der letzte und erzählt den SuS welche Beeinträchtigung er hat und warum er im Rollstuhl sitzt.</p> <p>Er zeigt seinen Lieblingsgegenstand (Tischtennisschläger) und erklärt, warum das sein Lieblingsgegenstand ist.</p> <p>LK erzählt den SuS, warum manche Menschen im Rollstuhl sitzen.</p>	Sitzkreis Unter-richts-gespräch	Lieblings-gegenstand

<p>8:40-9:15 (35min)</p>	<p>Gemeinsame Schulhausrallye Mit verschiedenen Stationen</p> <p>Erarbeitungsphase</p>	<p>Im weiteren Schritt ist eine Schulhausrallye mit verschiedenen Stationen geplant.</p> <p>LK teilt SuS in Vierergruppen ein.</p> <p>LK geht zu Beginn alle Stationen mit allen SuS durch, damit diese verstanden sind.</p> <p>(Für die Sensibilisierungsstunde sind an den jeweiligen Stationen jeweils eine weitere Lehrkraft zur Aufsicht da)</p> <p><u>Stationen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einblick in organisatorische Maßnahmen (Aufzug, Rampe, Behindertentoilette...) 2) Rollstuhl-Parkour 3) Einblick in Hilfsmittel, die Johannes verwendet 4) Blick in Alltag (Bilder von Alltagssituationen von Johannes) 5) Überlegungen, wo Johannes Schwierigkeiten hat 	<p>Gruppenarbeit</p>	<p>Hilfskärtchen zur Veranschaulichung der Aufgabe (liegen an den jeweiligen Stationen aus)</p> <p>Aufzug, Rampe, Behindertentoilette</p> <p>Hilfsmittel Rollstuhl Bilder</p>
<p>9:15-9:30 (15min)</p>	<p>Schluss Reflexion</p>	<p>Nachdem alle SuS mit den Stationen fertig sind, treffen sich alle wieder im Sitzkreis.</p> <p>Es werden die einzelnen Stationen im Plenum besprochen und festgehalten, was die SuS für Erfahrungen sammeln konnten.</p> <p>Johannes nimmt zu den einzelnen Aussagen Bezug.</p> <p>Johannes erzählt über seinen Alltag und was er für Schwierigkeiten hat.</p>	<p>Sitzkreis</p> <p>Unterrichtsgespräch</p>	